

Zeitschrift: Schweizer Film = Film Suisse : offizielles Organ des Schweiz. Lichtspieltheater-Verbandes, deutsche und italienische Schweiz

Herausgeber: Schweizer Film

Band: - (1935)

Heft: 26

Artikel: Schweizerische Spiel- oder Kulturfilme?

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-733272>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 12.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Quer durch die Schweiz

Die erste Hälfte des Monats April brachten wieder einige Prolongationen, so konnte der Präsen-Film *Jä-Soo*, wie zu erwarten war, im Apollo in Zürich bis jetzt weiter auf dem Spielplan behalten werden. Auch der Ufa-Spitzenfilm *Barcarole*, im Verleih der Eos Basel, hat in allen Städten der Schweiz bedeutenden Erfolg. Der Paramountfilm *Bengali*, ebenfalls im Verleih der Eos Basel, hat nicht nur grossen Erfolg sondern erregt überall Aufsehen, was selbstverständlich zu Prolongationen führt und selbst in Genf schon die dritte Woche mit unverminderten Zuspruch gespielt werden kann. Aus der französischen Produktion kann der Verleih der Majestic Film in Genf erscheinende preisgekrönte Duvivier-Film *Maria Chapdelaine* als ein schöner Erfolg bezeichnet werden. Im Rex in Genf steht dieses Werk bereits die dritte Woche in Prolongation.

Basler Premieren

Das Palace brachte in schweizerischer Uraufführung den bedeutendsten Film der Fox-Produktion 1935

Die Welt geht weiter!

Dieser Film der eine Spitzenleistung von geschichtlicher Bedeutung ist, zeigt die innige Verbundenheit des Einzelnen mit dem Heimatland. In den Hauptrollen sieht man Madeleine Carroll und den aus «Bengali» bekannten Franchot Tone.

Das Odeon zeigte den im Verleih der Monopol Film erscheinende 100. Jubiläums-Film Harry Piels

Artisten.

Zürcher Premieren

Das Capitol zeigt den im Verleih von Columbus Film Zürich erscheinende neue Janingsfilm

Der alte und der junge König

Gute Presse und starken Erfolg begleiten diesen Film überall wo er gezeigt wird.

Dies Urban bringt schon jetzt den sechsten fertiggestellten Film mit Magda Schneider und Wolf Albach Retty

Winternachtsraum

welcher ein neues Glied der Kette der erfolgreichen Filme der Monopol Pathé Film in Genf bildet.

Die Etna in Luzern startet in der Scala mit Paul Abrahams grössten und besten Operette

Schweizerische Spiel- oder Kulturfilme?

An der ersten Generalversammlung der Film-Finanzierungs-A.G., Zürich, konnte man Einblick in den Jahresbericht gewinnen, der über das erste Geschäftsjahr vom 1. Oktober 1933 bis 30. September 1934 orientiert. Das anfängliche Aktienkapital von 350.000 Fr. wurde im März 1934 auf eine halbe Million erhöht; der Gewinnvortrag beträgt 1815 Fr. In der Berichtsperiode wurden folgende Filme finanziert: «Wilhelm Tell», «Die weiße Majestät», «Das verlorene Tal», «Der Springer von Pontresina» und «Das Fährlein der sieben Aufrechten». Dazu bemerkt der Jahresbericht: «Wir glauben, damit dem Zweck unserer Gesellschaft, nämlich Filme zu finanzieren, die in schweizerischen Interessen liegen, insbesondere solche, die in der schweizerischen Landschaft spielen und daher geeignet erscheinen, für die Schweiz eine gewisse Werbewirkung im Ausland auszuüben, weitgehend gerecht geworden zu sein. Wir waren bestrebt, die schweizerische Verkehrspropaganda im Ausland nach Kräften zu unterstützen. Wenn auch der Gesellschaft keine allzu grossen Geldmittel zur Verfügung standen, so gelang es ihr doch, diese statische Anzahl von Filmen, wozu noch zwei fremdsprachige Versionen kommen, herstellen zu lassen. Die Produktionskosten dieser sieben Filme betragen etwas über zwei Millionen Franken.» Die Gründung einer eigenen schweizerischen Filmindustrie wurde nicht aus dem Auge gelassen; doch ruhen die meisten eingereichten Projekte finanziell auf zu schwachen Füßen.

Weider das Inland, noch das Auslandsgeschäft gingen befriedigend. Der Verwaltungsrat empfahl daher seinen Aktionären, die zurückfließenden Gelder in keine neuen Grossfilme zu investieren. Der Delegierte, Dr. Max Ikli, gab zu diesem Vorschlag ausführliche Erläuterungen, die erwarteten, dass die Gesellschaft in Verbindung mit unseren Verkehrsinteressen zukünftig statt Spielfilme die Herstellung schweizerischer Kulturfilme unterstützen wird. Dies läge durchaus im Interesse unserer Hotellerie und Fremdenindustrie. Ein Votum des Vizedirektors der schweizerischen Verkehrszentrale, Dr. Max Sengens, äusserte sich in ähnlichem Sinne. «Die Propagandakraft des Films», meinte Dr. Ikli, «wird einem deutlich bewusst, wenn man sich vergegenwärtigt, dass auf der Welt 60.000 Kinoscheiben existieren und wöchentlich 185 Millionen Menschen sie besuchen. Wenn die Schweiz nicht alle Hebel in Bewegung setzt, um die Verkehrspropaganda zu fördern, läuft sie Gefahr, überflüssig zu werden.» Während Deutschland 425, Frankreich 253, England 400, Österreich 38, die Tschechoslowakei 20, Spanien 14, Jugoslawien 11 und Holland 8 Filmproduktionsfirmen besitzt, sind es in der Schweiz ganze zwei! Da jedoch kein einziges Land einen so grossen Teil seines Volkswirtschaftens in Institute, die dem Fremdenverkehr

Ball im Savoy
Der Film mit der aussergewöhnlichen Besetzung.

Im Orient startet die Eos Film den neuen Ufa Film

Die törichte Jungfrau
mit Karin Hardt und Rolf Wanka, ein neuer Darsteller im Ufa-Künstlerstab.

Genfer Premieren

Das Rialto hat die franz. Fassung des ausgezeichneten Lustspiels

Der Schlafwagen-Kontrollleur
aus dem Verleih der Monopol Film Zürich. Die ausgezeichnete Darstellung verschafft dem Film einen ungewöhnlichen Erfolg.

Das Alhambra-Theater zeigt den Lilian Harvey Film der Fox

Ich bin Susanne

Dieser Film, der durch die Mitwirkung der berühmtesten amerikanischen Marionettenschauspieler einen ganz besonderen Eindruck hinterlässt, findet grosse und freundliche Aufmerksamkeit. Auch in der übrigen Schweiz wird diesem Film ein guter Erfolg beschieden sein.

Unter der neuen Direktion von Herrn Leon Gluckmann zeigt die Warner Bros ihr Gross-Lustspiel

Voici la Marine!

Da das Matrosenleben im Film stets einen guten Anziehungspunkt bildete, ist es nicht erstaunlich, dass dieser Film im Capitol gute Aufnahme findet und dies nicht zuletzt der guten Besetzung wegen.

Das Studio 10 hat den R. K. O. Film im Verleih von Ideal Film

Crime to Docteur

Dieser Film zeigt eine neue Seite für Kriminalfilme, er hat einen eigenartigen Inhalt und zeichnet sich durch grosse Spannung besonders aus.

Zur allgemeinen Lage in der Theaterbranche ist zu erwähnen, dass die Westschweiz gegenwärtig im Verhältnis besser arbeitet als die deutsche Schweiz. Zürich und Basel verzeichnen Tiefstand und sind sehr oft nicht besser als die übrigen kleineren Städte. Dass die Westschweiz ein besseres Resultat verzeichnen kann, ist der qualitativ guten französischen Produktion zu verdanken.

dienen, investiert hat wie die Schweiz — eine Behauptung, die der Referent an Hand von statistischen Material belegen konnte, dass der einheimische Film für unsere Volkswirtschaft gewissermassen eine Lebensnotwendigkeit darstellt, unter allen Umständen einer ernsthaften Prüfung wert.

Vier neue Grossfilme der UFA in Arbeit!

Wieder neue Sujets!
Grossfilme mit durchgehenden musikalischen Themen!

Filme mit ungewöhnlich grosser Ausstattung!

In allen Ateliers des riesigen Aufnahmebetriebes der Ufa in Neubabelsberg und Tempelhof wird zur Zeit mit Hochdruck gearbeitet. Während in einem Atelier neue Bauten entstehen und in einem anderen grosse Dekorationen nach den Aufnahmen schon wieder abgerissen werden, arbeiten in den restlichen Studios die namhaftesten Regisseure und beliebtesten Schauspieler gleichzeitig an der Herstellung von vier Grossfilmen, die in ihrer Art etwas ganz Ungewöhnliches darstellen.

Zunächst als Film mit besonderem architektonischen Aufwand ist «Amphytrion» zu nennen, dessen ungewöhnlich grosse und schöne Bauten die Architekten Robert Herlth und Walther Rohrig schufen. Das Drehbuch zu diesem Film, der in deutscher und französischer Fassung gedreht wird, hat Reinhold Schünzler verfasst, der auch die Spielleitung inne hat. Die deutsche Fassung ist wie folgt besetzt: Käthe Gold, Willy Fritsch, Paul Kemp, Fita Benkhoff, Hilde Hildebrand, Anni Ann, Vilma Beckendorf, Erwald Wenck. Die französische Besetzung weist folgende Namen auf: Jeanne Boitel, Henry Garat, Odette Follen, Armand Bernard, Marguerite Moreno, Mme Spinnelli und Felix Oudart. Kameramann ist Fritz Arno Wagner, Tonmeister Fritz Thier, für die Komposition des durchgehenden musikalischen Films wurde Franz Doelle gewonnen.

Ferner ist unter der Regie von Gustav Ucicky der Grossfilm «Das Mädchen Johanna» in Arbeit. (Herstellungsgruppe Bruno Duday.) Ein Film vom Leben und Sterben der Johanna von Orleans. Das Drehbuch schrieb der Dichter Gerhard Menzel. Hervorragende Darsteller, wie Angela Salloker, Gustaf Gründgens, Heinrich George, René Deltgen, Theodor Loos, Willy Birgel, Aribert Wäscher, Erich Pontö, Franz Nicklisch und Veit Harlan wurden für die Besetzung dieses ungewöhnlich grossangelegten Filmwerkes gewonnen. Kameramann ist Günther Krampf, Tonmeister Hermann Fritzsche, die Bauten stellen die vielfach bewährten Ufa-Architekten Robert Herlth und Walther Rohrig. Als Komponist und musikalischer Leiter wurde Peter Kreuder verpflichtet.

Handelsregister - Registre du Commerce - Registro di Commercio

— Office cinématographique, etc. — 11 mars. La raison **Charles Verrey**, à Lausanne, exploitation d'un office cinématographique et bureau d'études pour le traitement des eaux (F. o. s. du c. du 16 septembre 1929), est radiée ensuite de renonciation du **Remo-Licht**.

— 13. März. **Reto-Lichtplakat A.-G.**, in Zürich (S. H. A. B. Nr. 4 vom 7. Januar 1935, Seite 34). Durch Beschluss der ausserordentlichen Generalversammlung der Aktionäre vom 28. Februar 1935 wurde die Firma in Revision von § 1 der Gesellschaftsstatuten abgeändert in **Dia-Lichtplakat A.-G.**

— Cinema. — 13 marzo. Titolare della ditta individuale **Vittorino Andreoli**, in Mendrisio, è **Vittorino Andreoli di Paolo**, professore di disegno, da Vernate (Agnò), domiciliato a Mendrisio. Esercizio del Cinema Corso, Via Alfonso Turconi, in Mendrisio.

— 18. März. Die Firma **Paul Beck, Alfa-Film**, mit Sitz in Bern, Filmverleih, An- und Verkauf von Filmen (S. H. A. B. Nr. 214 vom 10. September 1934, Seite 2510), verzeigt als neues Geschäftslokal: Schauplatzstrasse 26.

— 18. mars. En vertu d'une ordonnance du président du Tribunal de la Sarine, rendue le 18 mars 1935, en sa qualité d'autorité de surveillance du registre du commerce, la société anonyme **Cinéma Finance S. A.**, dont le siège est à Fribourg (F. o. s. du c. du 19 novembre 1928, No 278, page 2198), est radiée d'office, en application de l'art. 16 de l'ordonnance N° 1 révisée du Conseil fédéral, du 16 décembre 1918.

— 19. März. **Moderne Lichtspiele A.-G.**, in Zürich (S. H. A. B. Nr. 27, März 1935, Seite 627), Betrieb von Kinoscheatern. In ihrer ausserordentlichen Generalversammlung vom 9. Februar 1935 haben die Aktionäre die Auflösung der Gesellschaft beschlossen und gleichzeitig die Beendigung der Liquidation festgestellt. Diese Firma wird im Handelsregister gelöscht.

— Cinema. — 19. März. Die Firma **Oskar Stadler**, in Zürich (S. H. A. B. Nr. 181 vom 5. August 1932, Seite 1910), Betrieb des Cinema Sihlbrücke, ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

— Cinema. — 1935. 19. mars. Le chef de la maison **Henriette Schmorf**, à Lausanne, est **Henriette Schmorf**, de Uetikon (Zürich), à Lausanne, exploitation d'un cinématographe à La Sallaz, à l'enseigne «Cinéma Colisée».

— Tonfilmtheater. — 22. März. Inhaber der Firma **Berta Gerschweiler**, in Amriswil, ist **Berta Gerschweiler-Weber**, von Gossau (St. Gallen), in Amriswil. Der Ehemann der Firminhaberin hat im Sinne von Art. 167 Z. G. B. seine Zustimmung erteilt. Betrieb des Tonfilmtheaters «Flora», Florastrasse.

— 23. März. **Universal-Film Holding A.-G. (Universal-Film Holding Ltd.)**, in Zürich (S. H. A. B. Nr. 235 vom 10. Oktober 1933, Seite 2354). Durch Beschluss der ausserordentlichen Generalversammlung der Aktionäre vom 20. Februar 1935 wurden die §§ 16 und 20 der Gesellschaftsstatuten revidiert, wodurch die bisher publizierten Bestimmungen insofern geändert werden, als die Mitgliederzahl des Verwaltungsrates auf 17 festgesetzt ist. Als weitere Mitglieder des Verwaltungsrates wurden neu gewählt: Max Friedland, Generaldirektor, deutscher Staatsangehöriger, in London; Dr. Richard Frankfurter, Rechtsanwalt, deutscher Staatsangehöriger, in Zürich; Albert Besse, Direktor, von und in Basel, und Fr. Anna Locher, Sekretärin, von und in Zürich. Präsident des Verwaltungsrates ist das bisherige Mitglied Dr. Ludwig Gutstein, Rechtsanwalt, von und in Zürich. Die Verwaltungsratsmitglieder führen Kollektivunterschrift zu zweien. Die bisherige Einzelunterschrift des Verwaltungsratsmitgliedes Dr. Ludwig Gutstein ist damit in eine Kollektivunterschrift umgewandelt.

— 29. März. **Cinè-Alliance S. A. Zürich**, in Zürich (S. H. A. B. Nr. 238 vom 10. Oktober 1928, Seite 1939). Durch Beschluss der ausserordentlichen Generalversammlung der Aktionäre vom 5. März 1935 hat die Gesellschaft aufgelöst; sie tritt in Liquidation. Die Durchführung der Liquidation ist dem Verwaltungsrat übertragen. Dessen Mitglieder **Wilhelm Karol**, in Wien, **Josef Pelli**, in Zürich, und **Richard Rosenthal**, nun ebenfalls wohnhaft in Zürich, führen für die **Cinè-Alliance S. A. Zürich** in Liq. Kollektivunterschrift je zu zweien.

— Betrieb von Kinematographentheatern. — 29. März. Die Aktiengesellschaft **Lichtag A.-G.** in Luzern (S. H. A. B. Nr. 57 vom 1. März 1934, Seite 626), Erwerb und Betrieb von Kinematographentheatern usw., hat die Liquidation beendet. Diese Firma ist erloschen.

— Prise de films, etc. — 1er avril. Il a été fondé, sous la raison sociale **Aeino**, une société anonyme ayant son siège au **Châtelard-Montreux** et dont la durée est illimitée. Les statuts portent la date du 14 mars 1935. La société a pour but la prise de films cinématographiques en tous genres, l'achat, la vente ou la location de tels films et leur diffusion. La société pourra s'entresser directement ou indirectement à tous autres commerces ou industries et conclure toutes opérations financières ou immobilières qui auraient quelque rapport avec ses propres affaires ou qui pourraient contribuer à les développer. Le capital social est fixé à 15.000 fr., divisés en 150 actions nominatives de 100 fr. chacune, entièrement libérées. **Emile Muller**, à Montreux, fait apport à la société des appareils, objets divers et marchandises estimés à la valeur de 5791 fr., dans un inventaire détaillé, daté du 14 mars 1935, qui restera annexé à l'acte constitutif de la société. Cet apport est payé comme suit à **Emile Muller**: a) par la remise de 30 actions de la société de 100 fr. chacune, entièrement libérées, soit 5000 fr.; b) le solde, soit 791 fr. lui est payé comptant par la société. Dr. **Edward Lorent**, à Montreux, fait apport à la société des appareils, objets divers et marchandises estimés à la valeur de 2654 fr., dans un inventaire détaillé, daté du 14 mars 1935, qui restera annexé à l'acte constitutif de la société. Cet apport est payé comme suit à Dr. **Edward Lorent**: a) par la remise de 26 actions de la société de 100 fr. chacune, entièrement libérées, soit

2600 fr.; b) le solde, soit 54 fr. lui est payé comptant par la société. Les publications concernant la société seront valablement faites dans la «Feuille officielle suisse du commerce». La société est administrée par un conseil d'administration d'un membre au moins. Le conseil d'administration est composé de trois membres, soit: **Emile Muller**, opticien, de Sbilgen (Schaffhouse), domicilié à Clarens, le **Châtelard**, président; **Edward Lorent**, ingénieur-chimiste, du **Châtelard**, domicilié à Clarens, le **Châtelard**, vice-président; **Georges Villard**, ingénieur civil, de Grattavache (Fribourg), domicilié à Clarens, le **Châtelard**, secrétaire. La société est valablement engagée, vis-à-vis des tiers, soit par la signature collective de deux administrateurs, soit par la direction nommée par le conseil d'administration. Bureau et studio: rue de la Paix No 2, le **Châtelard**.

— Betrieb von Kinoscheatern usw. — 2. April. Unter der Firma **Capor A.-G.** hat sich, mit Sitz in Arbon und auf unbeschränkter Dauer, am 23. März 1935 eine Aktiengesellschaft gebildet, welcher der Betrieb von Kinoscheatern, Kauf, Verkauf und Verleih von stummen Filmen und Tonfilmen, Betrieb, Kauf, Verkauf und Miete von Kinoscheatern, Beteiligung an ähnlichen Unternehmungen und Besorgung aller Geschäfte in der Filmbranche und im Betrieb von Kinos zum Zwecke hat. Der Verwaltungsrat kann von sich aus über die Errichtung von Filialen und Zweigbetrieben beschliessen. Das Aktienkapital beträgt 4000 Fr., eingeteilt in 16 Aktien von nom. 250 Fr., welche auf den Namen lauten. Offizielles Publikationsorgan ist das schweizerische Handelsamtsblatt. Die Organe sind: die Generalversammlung der Aktionäre, der aus 1-5 Mitgliedern bestehende Verwaltungsrat, die aus 1-3 Mitgliedern bestehende Direktion und die Kontrollstelle. Die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Direktion führen rechtsverbindliche Einzelunterschrift. Der Verwaltungsrat kann auch andere zeichnungsbeachtigte Personen ernennen. Einziges Verwaltungsratsmitglied und zugleich einziges Mitglied der Direktion ist **Max Koch**, Kaufmann, von Zürich, in Zürich 6. Rechtsdomicil in Arbon: Gebäude des Kinos «Orient», St. Gallerstrasse 14a.

— 3. April. **Progress Film A. G.**, mit Sitz in Bern (S. H. A. B. Nr. 303 vom 27. Dezember 1934, Seite 3380), **Rudolf Stadler** ist aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden und seine Zeichnungsbechtigung erloschen.

— 5. April. **Film & Ton A. G.** in Liq., mit Sitz in Bern (S. H. A. B. Nr. 245 vom 19. September 1934, Seite 2890). Die Liquidation ist nun vollständig durchgeführt. Die Firma wird im Handelsregister gelöscht.

— 6. April. La société anonyme **Ciné «Union» S. A.**, dont le siège est à Montreux-Châtelard (F. o. s. du c. du 5 septembre 1934, No 207, page 2476), est radiée d'office ensuite de faillite.

— 8. April. Nachstehende Firma wird infolge Konkurses von Amtes wegen gelöscht: **Kinematograph. — Edmund Jaroczynski**, in Zürich 10 (S. H. A. B. Nr. 247 vom 21. Oktober 1932, Seite 2470), Betrieb des Kino Nordstern.

— Cinema. — 8. avril. **Müller et Moser**, société en nom collectif ayant son siège à Vevey, exploitation du cinéma «Ciné» (F. o. s. du c. du 21 mars 1934, No 67, page 714). Par contrat de mariage du 30 mars 1935, l'associé **Léon-Eugène Moser** et son épouse **Yvonne-Hélène Cécile** ne Schaltenbrand ont adopté le régime de la séparation de biens (C. C. art. 241 et suiv.).

— 8. April. Inhaber der Firma **Hans Rieber, Lichtspieltheater**, in Frauenfeld, ist **Hans Rieber**, von Veltheim (Zürich), in Frauenfeld, Lichtspieltheater. Rheinstrasse 12.

— 9. avril. La **Société Immobilière du Lumen**, société anonyme ayant son siège à Lausanne (F. o. s. du c. du 24 mars 1934), a, dans son assemblée générale du 30 mars 1935, pris acte de la démission de l'administrateur et secrétaire du conseil **Marius Blanc**, dont la signature est radiée, **Gustave Schnetzler** est désigné comme secrétaire du conseil. La société est engagée par la signature collective du président **Charles Martin-Perrenoud** et du secrétaire **Gustave Schnetzler**.

— 9. avril. La **Société Immobilière du Lumen**, société anonyme ayant son siège à Lausanne (F. o. s. du c. du 24 mars 1934), a, dans son assemblée générale du 30 mars 1935, pris acte de la démission de l'administrateur et secrétaire du conseil **Marius Blanc**, dont la signature est radiée, **Gustave Schnetzler** est désigné comme secrétaire du conseil. La société est engagée par la signature collective du président **Charles Martin-Perrenoud** et du secrétaire **Gustave Schnetzler**.

— 8. April. Inhaber der Firma **Hans Rieber, Lichtspieltheater**, in Frauenfeld, ist **Hans Rieber**, von Veltheim (Zürich), in Frauenfeld, Lichtspieltheater. Rheinstrasse 12.

— 9. avril. La **Société Immobilière du Lumen**, société anonyme ayant son siège à Lausanne (F. o. s. du c. du 24 mars 1934), a, dans son assemblée générale du 30 mars 1935, pris acte de la démission de l'administrateur et secrétaire du conseil **Marius Blanc**, dont la signature est radiée, **Gustave Schnetzler** est désigné comme secrétaire du conseil. La société est engagée par la signature collective du président **Charles Martin-Perrenoud** et du secrétaire **Gustave Schnetzler**.

Verlängerung der Nachlassstundung

— Die Nachlassbehörde von Solothurn-Lebern in Solothurn hat die dem **Kohler Wirz Manfred**, Kino Kapitäl, Solothurn, intern 19. Februar 1935 bewilligte Nachlassstundung um einen weiteren Monat, d. h. bis 19. Mai 1935 verlängert. Solothurn, den 8. April 1935.

Ouverture de faillite

Faillite: **Société Cinifilm S. A.**, en liquidation, ayant son siège place de la Fusterie 5, à Genève. Date de l'ouverture de la faillite: 30 mars 1935. Première assemblée des créanciers: Mardi 16 avril 1935, à 10 h. Salle des assemblées de faillites, Taconnerie 7. Délai pour les productions: 6 mai 1935.

Refus d'homologation de concordat

Par arrêt du 15 mars 1935, la première Section de la Cour de Justice Civile de Genève, fonctionnant comme instance supérieure en matière de concordat, a confirmé le jugement rendu par le Tribunal de Première Instance de ce canton, le 10 décembre 1934, refusant l'homologation du concordat proposé par **Cinifilm S. A.** en liquidation. Société anonyme ayant son siège à Genève, rue de l'Université 7, chez **Georges Souvairan**, unique liquidateur, à ses créanciers.

Rectification d'état de collocation

Failli: **Lévi dit Lansac Lucien**, entrepreneur de spectacles, avenue Th. Flournoy 1, à Genève. L'état de collocation des créanciers de la faillite sus-indiquée restitué ensuite d'admission ultérieure peut être consulté à l'Office des Faillites. Les actions en contestation de l'état de collocation doivent être introduites dans les dix jours à dater de cette publication. Sinon, l'état de collocation sera considéré comme accepté (20. III. 1935).

Etat de collocation

Failli: **Siegrist Raoul**, Théâtre Bel-Air, à Lausanne. Délai pour intenter action: 9 avril 1935.